



Die Vorstände der Rottal-Inn Kliniken,  
Bernd Hirtreiter und Gerhard Schlegl (v.l.)

## Liebe Leserinnen und Leser,

auch in der aktuellen Ausgabe haben wir wieder wichtige Informationen zusammengestellt, denn uns ist es wichtig, dass Sie, die einweisenden Ärztinnen und Ärzte, auf dem Laufenden sind, wenn es um neue Möglichkeiten und Angebote der Rottal-Inn Kliniken geht.

Das zentrale Thema ist dabei selbstverständlich die Neubesetzung der Chefarztstelle der Inneren Medizin-Kardiologie der Rottal-Inn Kliniken am Standort Eggenfelden. Der tragische Tod von Chefarzt Dr. med. Gerhard Muth hat eine große Lücke hinterlassen. Umso wichtiger war es uns, diese Position nicht nur zeitnah zu besetzen, sondern vor allem auch einen Bewerber auszuwählen, der die Kompetenz und das Können mitbringt, die auch Sie von uns gewohnt sind und die Sie zu Recht von uns erwarten. Wir freuen uns deshalb sehr, mit Herrn Prof. Dr. Christian A. Gleißner einen neuen Chefarzt vorstellen zu können, der die hohe Qualität der Inneren Medizin-Kardiologie an den Rottal-Inn Kliniken weiterhin garantieren und ausbauen wird. Wir versuchen unseren Anspruch, den wir in unserem Motto „zuverlässig – kompetent – heimatnah“ auf den Punkt gebracht haben, weiterhin mit Leben zu erfüllen und wir freuen uns, wenn Sie auch weiterhin gerne mit uns zusammenarbeiten.

Mit herzlichen Grüßen

Bernd Hirtreiter und Gerhard Schlegl  
Vorstände des Rottal-Inn Kliniken KU

## Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,



*Dr. med. Klaus Kienle* in einer Zeit der immer weiter zunehmenden Spezialisierung einzelner Disziplinen und des Ärztemangels, ist es wichtig, unseren Patientinnen und Patienten Medizin auf hohem Niveau anzubieten sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Facharztausbildung auf dem Stand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse auszubilden. Wir legen deshalb großen Wert darauf, unsere Qualität von externen anerkannten Experten messen zu lassen und uns im regelmäßigen Turnus immer wieder Zertifizierungsprozessen zu stellen. Bei sämtlichen Zertifizierungen ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit integraler Bestandteil, davon profitieren in erster Linie die Patienten. Die

hohe medizinische Qualität, die wir an unseren Standorten anbieten, zeigt sich insbesondere in den entsprechenden Zertifizierungen und Anerkennungen.

Wenn Sie Fragen zu unseren Kliniken oder unserem Leistungsspektrum haben, sprechen Sie uns bitte an.

Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

Im Namen aller Chefarzte und Leitenden Ärzte  
mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihr

Dr. Klaus Kienle

## Zertifizierungen

- Gesamtunternehmen seit 2014 nach DIN EN ISO 9001
- Brustzentrum seit 2004 nach Anforderungen von Deutscher Krebsgesellschaft und Deutscher Gesellschaft für Senologie
- Notaufnahmезentrum seit 2014 nach DGINAZERT
- Geburtshilfe seit 2010 nach Kriterien der WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundlich“
- Traumazentrum seit 2008 nach den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. (DGU)
- Minimalinvasive Chirurgie seit 2011 nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Stroke Unit (Schlaganfallstation) seit 2011 nach Qualitätsstandard der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
- Intensivstation seit 2017 durch die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGAI)
- Geriatrische Rehabilitation seit 2014 nach Qualitätssiegel Geriatrie

## Prof. Dr. med. Christian A. Gleißner aus Heidelberg: Neuer Chefarzt der Kardiologie



Prof. Dr. med. Christian A. Gleißner

Zum 1. September 2018 übernimmt Prof. Dr. med. Christian A. Gleißner die Leitung der Inneren Medizin II – Kardiologie in Eggenfelden. Herr Prof. Gleißner war bis zu diesem Zeitpunkt Abgeordneter am größten Kooperationskrankenhaus des Heidelberger Universitätsklinikums (GRN Klinik in Eberbach am Neckar), wo er – im Auftrag des Heidelberger Universitätsklinikums – die Position als stellvertretender Chefarzt der Abteilung für Kardiologie innehatte.

### Spezialist für Atherosklerose

Herr Prof. Gleißner ist ein international ausgewiesener Spezialist auf dem Gebiet der Atherosklerose (der Vorstufe der zu Herzinfarkten oder Schlaganfällen führenden Gefäßverengungen). Er rief die deutschlandweit erste Atherosklerose-Sprechstunde am Universitätsklinikum in Heidelberg ins Leben, die er seither – parallel zu seinen Aufgaben als stellvertretender Chefarzt – stets weiterhin führte und verantwortete. Somit liegt nicht nur der wissenschaftliche, sondern auch der klinische Schwerpunkt der Tätigkeit von Herrn Prof. Gleißner im weiten Themengebiet der Atherosklerose.

### Viel Erfahrung in der Forschung

Der 42-jährige Kardiologe studierte zunächst in Heidelberg, Harvard, London und Toronto Medizin. Anschließend absolvierte

er seine Facharztausbildung am Universitätsklinikum in Heidelberg unter der Ägide von Herrn Prof. Dr. med. Hugo A. Katus, dem derzeitigen Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie.

Prof. Gleißner ist Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Interventioneller Kardiologe und Hypertensiologe. Ferner hält er die Zusatzbezeichnung Internistische Intensivmedizin und ist „Fellow“ der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (FESC).

Als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Gesellschaft für Arterioskleroseforschung ist er seit vielen Jahren aktiv daran beteiligt, Erkenntnisse aus der Grundlagenwissenschaft für Ärzte und Patienten im klinischen Alltag nutzbar zu machen. Seit 2009 ist Prof. Gleißner aktiv im Herzkatheterlabor, seit 2015 besitzt er die Zusatzqualifikation „Interventioneller Kardiologe“ nach den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie.

### Versorgung auf höchstem Niveau

„Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe an den Rottal-Inn Kliniken in Eggenfelden. Das Haus bietet ausgezeichnete Voraussetzungen, für die Stadt und die Region eine kardiologische Versorgung auf höchstem Niveau anzubieten.“ so Prof. Gleißner. „Ganz besonders wichtig ist mir dabei auch

die intensive Kommunikation mit den niedergelassenen Kollegen: Der kurze Draht zu unseren Zuweisern ist essentiell, um unsere gemeinsamen Patienten optimal und umfassend behandeln zu können.“

### Freizeit gehört der Familie und der Musik

Darüber hinaus freut sich der Ehemann und Vater von zwei kleinen Kindern, mit seiner Familie demnächst seinen Lebensmittelpunkt in Eggenfelden zu finden: „Die Gegend hat so viel zu bieten, dass meiner Frau und mir diese Entscheidung nicht schmerzlich gefallen ist.“ Neben Familie und Beruf spielt für den neuen Chefarzt die Musik eine ganz wichtige Rolle: Er hat parallel zum Medizinstudium an der Kirchenmusikhochschule in Heidelberg ein Gaststudium im Fach Klavier absolviert und spielt auch heute noch gern und oft dieses Instrument. Prof. Gleißner wurde 2013 zum Ehrenritter des Johanniterordens ernannt und ist weiterhin ehrenamtlich im Johanniter-Ritterorden und für die Deutsche Herzstiftung (u.a. Onlinesprechstunde und Patiententelefon) engagiert.

### Kontakt

**Innere Medizin 2 –  
Kardiologie, Diabetologie, Schlaganfälle**

Terminvergabe: 08721 983-7301

### Sekretariat

Christina Schachtner  
08721 983-7302  
schachtner.christina@rottalinnkliniken.de

### Terminankündigung

**Persönliche Vorstellung  
Prof. Dr. Christian A. Gleißner und  
Neues zur Cholesterinsenkung nach  
Herzinfarkt**

05.09.2018 • 19.00 Uhr  
Multifunktionsraum,  
Rottal-Inn Klinik Eggenfelden

# Entlassmanagement – Wie geht es nach dem Krankenhausaufenthalt weiter?

Die Krankenhäuser sind seit dem 1. Oktober 2017 verpflichtet, für Patienten nach voll- oder teilstationärem Aufenthalt oder nach Erhalt stationsäquivalenter Leistungen ein Entlassmanagement zu organisieren, sobald der Patient sein Einverständnis dafür erteilt hat. Der Klinikarzt stellt fest, welche ambulanten Leistungen unmittelbar nach der Klinikentlassung erforderlich sind.

## Krankenhausärzte dürfen verordnen

Krankenhäuser dürfen nur in begrenztem Umfang verordnen bzw. eine Arbeitsunfähigkeit ausstellen. Z.B. wenn der Patient nicht selbst in der Lage ist, nach seiner Entlassung rechtzeitig einen niedergelassenen Vertragsarzt aufzusuchen.

## Was ist bei der Verordnung durch die Klinik zu beachten?

### Heilmittel

- Verordnungen nur für einen Zeitraum von bis zu 7 Kalendertagen möglich
- Spätester Behandlungsbeginn: Entlassdatum plus 7 Kalendertage
- Heilmittelbehandlung muss innerhalb von 12 Kalendertagen nach Entlassung abgeschlossen sein
- Verordnungsmenge muss auf Versorgungslücke angepasst sein (max. 7 Kalendertage)
- **Rezeptgebühr (10€)** auch, wenn z.B. nur 1 o. 2 Behandlungseinheiten verordnet werden

### Hilfsmittel

- Verordnungszeitraum von 7 Kalendertagen bei Hilfsmitteln zum Verbrauch; keine Begrenzung der Verordnungsdauer bei Hilfsmitteln, die nicht zum Verbrauch bestimmt sind (z.B. Pflegebetten)
- Keine Seh- und Hörhilfen
- Reguläre Verordnung von Soziotherapie sollte nicht erfolgen

### Arzneimittel

- Maximale Verordnungsmenge = N1; Cave: Rezeptgebühr!
- Arzneimittelrezepte müssen innerhalb von 3 Werktagen eingelöst werden

### Arbeitsunfähigkeit

- Bescheinigungsdauer: Entlasstag plus bis zu 7 Kalendertagen



## Details regelt der Rahmenvertrag

Die Details des Entlassmanagements sind in einem Rahmenvertrag in seiner letztgültigen Fassung vom 06.06.2017 festgelegt, den die KBV, die Deutsche Krankenhausgesellschaft und der GKV-Spitzenverband nach einer Schiedsamtentscheidung im Oktober 2016 abgeschlossen haben.

Bereits Ende 2015 hatte der Gemeinsame Bundesausschuss die entsprechende Richtlinie bearbeitet.

Wenn Sie **Fragen zum Thema Entlassmanagement** bei den Rottal-Inn Kliniken haben oder **es ein Problem zu lösen gibt**, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

## Kontakt

### Qualitätsmanagement

Julia Grieser  
08721 983-92120  
grieser.julia@rottalinnkliniken.de

### Sozialdienst

Marianne Wagenhofer  
08721 983-2130  
wagenhofer.marianne@rottalinnkliniken.de



## Veranstungskalender für Ärzte und Fachpersonal

### Vom akuten Nierenversagen zur chronischen Dialysepflicht

12.09.2018 • 19:00 Uhr - 21:00 Uhr  
Multifunktionsraum, Rottal-Inn Klinik Eggenfelden  
Referenten: Dr. med. Stefan Nunnenkamp, Dr. Michael Böhme

### Traumatische Aortenruptur

28.09.2018 • 07:50 Uhr - 09:00 Uhr  
Casino Nebenraum, Rottal-Inn Klinik Eggenfelden  
Referent: Zvezdan Dordevic

### Verbrennungen

26.10.2018 • 07:50 Uhr - 09:00 Uhr  
Casino Nebenraum, Rottal-Inn Klinik Eggenfelden  
Referent: Oliver Zorn

### Strahlenschutz-Spezialkurs für Ärzte

27.10.2018 • 08:30 Uhr - 17:00 Uhr  
Haus Axöd, Raum E, Rottal-Inn Klinik Eggenfelden  
Referent: Erlend Dorazil

Weitere Informationen/Veranstaltungen finden Sie unter [www.rottalinnkliniken.de/Veranstaltungen](http://www.rottalinnkliniken.de/Veranstaltungen).

# Arztbriefe rechtssicher verschicken – Diese 5 Dinge müssen Sie beachten



Der Artikel 9 der DS-GVO stellt klar, dass mit medizinischen Daten gearbeitet werden kann, wenn dies für Gesundheitsvorsorge, Arbeitsmedizin, Beurteilung der Arbeitsfähigkeit, **medizinische Diagnostik, Versorgung und Behandlung** notwendig ist. So ist in Art. 9 Abs. 2 h, und Abs. 3 DS-GVO beschrieben, dass Datenübermittlungen an „Externe“ im Sinne einer gemeinsamen Behandlung zulässig sind. Es bedarf keiner Einwilligung, da der Gesetzgeber uns einen Erlaubnistatbestand gegeben hat.

## Diese 5 Dinge müssen Sie beachten

Jeder Patient erhält bei Entlassung aus der stationären Behandlung einen Arztbrief. Bei einem „vorläufigen“ Arztbrief wird der „endgültige“ Arztbrief auf dem Postweg nachgeschickt.

Für die Übermittlung der medizinischen Daten sind mehrere **rechtssichere Alternativen** möglich. Damit wollen wir sicherstellen, dass erforderliche Unterlagen Sie rechtzeitig erreichen.

1. Schon vor Einführung der DSGVO war das **Faxen von medizinischen Informationen nur bei Notfällen** gestattet. Die Mitarbeiter der Rottal-Inn Kliniken

sind angehalten, ihren gesunden Menschenverstand bei der Einschätzung zu nutzen, welche Folgen es für den Patienten hat, wenn medizinische Informationen nicht zeitnah für die Weiterbehandlung zur Verfügung stehen. Bei derartigen „Notfällen“ wird die Entscheidung zur Nutzung eines „unsicheren Informationskanals“, zu denen auch das Fax zählt, die richtige sein.

2. Wir bieten unseren Haupteinweisern die Installierung eines **VPN-Tunnels zur Arztpraxis**.

Damit werden Dokumente mit personenbezogenen Daten durch einen gesicherten, in sich geschlossenen Kommunikationsweg ausgetauscht. Voraussetzung ist ein vorhandener Internetzugang der Arztpraxis, welcher hierfür als Transportmedium mitgenutzt werden darf.

3. Frei verfügbare **Zip-Softwareprodukte** bieten die Möglichkeit, Dokumente mit personenbezogenen Daten in einer E-Mail als Dateianhang zu verschlüsseln. Hierbei wird ein Passwort vergeben, welches z.B. per Telefon mit den Rottal-Inn Kliniken vereinbart werden kann.

Mehrere Dokumente können auf diese Weise auch zu einem Zip-Dateianhang zusammengefasst und per E-Mail verschickt werden.

## Wichtiges zum Faxversand

4. Der Faxversand und -empfang wird auch bei den Rottal-Inn Kliniken bald der Vergangenheit angehören. Es werden einfach handhabbare Anwendungen implementiert, die eine sichere E-Mail-Kommunikation von Arztbriefen, Befunden oder Ähnliches mit jedermann gewährleisten.

## Fragen / Probleme zur Datenübermittlung

5. Wir arbeiten gerne gemeinsam mit Ihnen an der Lösung. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:  
[geschaeftsfuehrung@rottalinnkliniken.de](mailto:geschaeftsfuehrung@rottalinnkliniken.de) oder  
08721 983-2102.

Datenschutz ist wichtig, aber die Sicherheit der Behandlungsabläufe im Interesse unserer Patienten hat Vorrang.

## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Rottal-Inn Kliniken Kommunalunternehmen

Simonsöder Allee 20

D-84307 Eggenfelden

Vorstände: Bernd Hirtreiter, Gerhard Schlegl

Redaktion: Rottal-Inn Kliniken KU

Layout und Druck: Druckzentrum Rottal-Inn

Bildnachweis: Rottal-Inn Kliniken KU

Alle Rechte vorbehalten. Inhalt und Struktur dieses

Newsletters sind urheberrechtlich geschützt.